

Die Katalogisierung nach RAK-Musik in Libro (Version 7.33b)

Stand: 01.11.2007

Inhaltsübersicht

Allgemeines	2
• Abgrenzung RAK-Musik - RAK-NBM	2
• Informationsquellen für die Bestandteile der Einheitsaufnahme	3
• Ermittlung der Haupttitelstelle	3
• Haupteintragung und Nebeneintragungen bei nicht-interpretengebundener Musik	4
• Haupteintragung und Nebeneintragungen bei interpretengebundener Musik	4
Bibliographische Beschreibung nach RAK-Musik und Inventarisierung in Libro	6
1. Tonträger: Musikkassetten, Audio-CDs und Audio-DVDs	6
Katalogisierungsmaske, erste Seite	6
Katalogisierungsmaske, zweite Seite	12
Katalogisierung nach RAK-Musik oder RAK-NBM?	14
Tonträger für Kinder	15
Inventarisierung	16
2. Bildtonträger: DVD-Videos und Videokassetten mit Konzertmitschnitten	18
Katalogisierungsmaske, erste Seite	18
Katalogisierungsmaske, zweite Seite	20
Inventarisierung	22

Allgemeines

Abgrenzung RAK-Musik - RAK-NBM

Nach **RAK-Musik** werden Materialarten (in erster Linie Tonträger und Bildtonträger) mit musikalischen Inhalten katalogisiert, in denen

- a) das musikalische Werk an sich im Vordergrund steht (und nicht seine filmische Umsetzung), z.B.
 - Opern, Operetten, Musicals und Ballette als Produktion, bei der die Musik in der Originalfassung vollständig wiedergegeben wird („werknahe Umsetzung“)
 - Konzerte aller Musikrichtungen ohne zusätzliche Visualisierung (d.h. wenn auf dem Bildtonträger nur das Bühnenprogramm eines Interpreten, einer Gruppe oder eines Orchesters zu sehen ist, ohne zusätzliche mehr oder weniger künstlerisch-gestalterische Beigaben wie Videotracks oder Trickfilme)
 - Videoclips interpretengebundener Musik (Jazz, Rock, Pop etc.) - aufgrund der engen Verbindung zu der meist zeitgleichen und inhaltlich identischen Tonträgerveröffentlichung;
- b) musikalische Werke im Vergleich zu Moderations- und/oder Dokumentarteilen deutlich überwiegen, (z.B. thematische Sammelwerke oder Interpretenporträts).

Dagegen werden nach **RAK-NBM** Materialarten (in erster Linie Tonträger und Bildtonträger) katalogisiert, in denen

- a) Musik nur ein künstlerisches Gestaltungsmittel neben anderen gleichwertigen Elementen ist, z.B.
 - Opern, Operetten, Musicals und Ballette mit eindeutigem Spielfilmcharakter (z.B. wechselnde Originalschauplätze)
 - Theater, Tanztheater
 - nachträgliche Visualisierung von musikalischen Werken (in der Regel ohne Einbeziehung des Komponisten / Urhebers) – damit sind z.B. solche Werke wie die bekannten Beatles-Filme „Yellow Submarine“ und „Help“ oder auch „The Wall“ von Pink Floyd gemeint;
- b) die Musik zum dargestellten Objekt wird (z.B. Dokumentationen, Proben, Werkstattberichte, Werkbeschreibungen).

Informationsquellen für die Bestandteile der Einheitsaufnahme

Für die Bestimmung der Haupttitelstelle und der für die bibliographische Beschreibung heranzuziehenden Informationsquellen ist für die einzelnen Materialarten die im folgenden jeweils angegebene Reihenfolge heranzuziehen. Die notwendigen Angaben werden übernommen

bei Tonträgern:

- vom Behältnis
- von der Beschriftung auf dem Tonträger selbst; bei unterschiedlichen Titelfassungen zunächst von der Vorderseite
- von den anderen zur Vorlage gehörenden Informationsquellen, und zwar zuerst von derjenigen mit den umfassendsten Angaben zum Titel
- von Quellen außerhalb der Vorlage

bei Bildtonträgern:

- vom Behältnis
- vom Vor- und / oder Nachspann
- von den anderen zur Vorlage gehörenden Informationsquellen, und zwar zuerst von derjenigen mit den umfassendsten Angaben zum Titel

Angaben, die von Quellen außerhalb der Vorlage stammen, werden im Allgemeinen in eckige Klammern gesetzt. In der physischen Beschreibung, in Fußnoten und in der Gruppe der Standard- und sonstigen Nummern wird jedoch auf die Klammerung solcher Angaben verzichtet.

Zusammenfassend kann gesagt werden:

Die gesamte Vorlage dient als Informationsquelle für die Titelaufnahme. Im Zweifelsfall sollten fehlende Angaben im Internet recherchiert werden.

Ermittlung der Haupttitelstelle

Wenn die Angaben zu einem Titel auf verschiedene Stellen der Vorlage verteilt sind (was z.B. bei CDs recht häufig vorkommt), gilt diejenige Stelle als Haupttitelstelle, auf der der Sachtitel steht.

Von mehreren Titelstellen mit unterschiedlichen Fassungen des Titels gilt bei Medien mit musikalischen Werken im Allgemeinen diejenige Stelle als Haupttitelstelle, an der die zusammenfassendsten Angaben zum Inhalt der Vorlage stehen (als zusammenfassende Angaben gelten solche, die in der Art von übergeordneten Gesamttiteln die gesamte Vorlage beschreiben). Bei mehreren solcher zusammenfassender Stellen oder bei Fehlen derselben gilt diejenige als Haupttitelstelle, die die umfassendsten Angaben bietet.

Im Zweifelsfall gilt die Vorderseite des Behältnisses als Haupttitelstelle, d.h. der dort genannte Titel gilt standardmäßig als Hauptsachtitel. Titelabweichungen werden - soweit nicht bei den einzelnen Unterpunkten anders geregelt - als „Zusätzl. Titel“ nachgewiesen.

Die Entscheidung, welche Stelle als Haupttitelstelle gilt, kann unter Umständen strittig sein. Auf eine eckige Klammerung für Angaben zum Sachtitel bzw. Verfasser, die nicht auf der Haupttitelstelle stehen, wird deshalb verzichtet.

Haupteintragung und Nebeneintragungen bei nicht-interpretengebundener Musik

Unter nicht-interpretengebundener Musik („E-Musik“) versteht man Ausgaben klassischer Musik, aber auch Werke mit Kinderliedern und literarischen Liedern. Für die **Vergabe der Haupteintragung** gelten zunächst die gleichen Grundregeln wie für Bücher. Das heißt „übersetzt“ für Musik-Medien:

Besteht ein Werk aus einer musikalischen Komposition (mit dazu gehörendem oder ohne Text), gelten die Komponisten als Verfasser.

- Ein Werk eines Komponisten erhält im Allgemeinen die Haupteintragung unter dem Komponisten.
- Ein Medium mit Werken von zwei oder drei Komponisten erhält im Allgemeinen die Haupteintragung unter dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Komponisten.
- Ein Medium mit Werken von mehr als drei Komponisten wird wie ein anonymes Werk behandelt, d.h. der Hauptsachtitel bekommt die Haupteintragung.

Weitere Eintragungen unter Komponisten

- Bei einem Medium mit Werken von zwei oder drei Komponisten werden unter dem zweiten und dritten Komponisten Nebeneintragungen gemacht.
- Bei einem Medium mit Werken von mehr als drei Komponisten erhalten die ersten drei aufgeführten Komponisten mit ihren jeweiligen Werken eine Eintragung als beigefügtes / enthaltenes Werk. (Dem Regelwerk nach muss diese Eintragung eigentlich als unselbständiges Werk erfolgen, dies ist bei Libro jedoch nicht möglich.) Falls ein übergeordneter Titel vorhanden ist, gilt dieser als Hauptsachtitel, ansonsten das erste aufgeführte Werk des ersten Komponisten. Der erste Komponist wird in der Verfasserangabe erfasst; die jeweils erstgenannten Werke der ersten drei beteiligten Komponisten (bzw. nur des zweiten und dritten Komponisten, wenn kein übergeordneter Titel vorhanden ist) erhalten eine Eintragung als beigefügtes / enthaltenes Werk.

Nebeneintragungen unter Interpreten (Interpret: hier Sammelbegriff für beteiligte Personen mit unterschiedlichen Funktionen)

Das Regelwerk gewährt in dieser Frage einen gewissen Spielraum. Die Grundregel nach RAK lautet: Unter den Namen von bis zu drei Interpreten werden Nebeneintragungen gemacht, unter den Namen weiterer Interpreten können Nebeneintragungen gemacht werden.

In der Anwendung bedeutet dies, dass neben Sängern und (Instrumental)-Solisten auch ein Dirigent und ein Textautor (z.B. ein Librettist bei Opern) sowie als Körperschaft Chor und Orchester berücksichtigt werden.

Haupteintragung und Nebeneintragungen bei interpretengebundener Musik

Rock, Pop, Jazz etc. („U-Musik“) wird als **interpretengebundene** Musik bezeichnet, weil der Interpret (Person oder Interpretengruppe) im Mittelpunkt steht. Werke mit interpretengebundener Musik von **ein bis drei Interpreten** erhalten die **Haupteintragung immer** unter dem Namen des besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten **Interpreten**, unabhängig davon, ob es sich um eine Person oder eine Interpretengruppe handelt, und unabhängig davon, von wem die Musik komponiert wurde. Anders ausgedrückt: der Interpret bekommt auch dann die Haupteintragung, wenn die Musik nicht von ihm stammt, es sich bei ihm also nicht um den Komponisten handelt.

Unter den Namen von bis zu **zwei weiteren Interpreten** und unter dem **Sachtitel** werden **Nebeneintragungen** gemacht.

Sofern **Komponisten** in der Vorlage genannt sind, erhält der besonders hervorgehobene bzw. zuerst genannte eine **Nebeneintragung**.

Wenn der Name eines einzelnen Interpreten im Namen einer Interpretengruppe genannt ist, erhält die **Interpretengruppe** die Haupteintragung. Unter dem Namen des einzelnen Interpreten wird eine Nebeneintragung gemacht (wie z.B. bei Tom Petty and The Heartbreakers: Nebeneintragung für „Petty, Tom“)

Bei **mehr als 3 Interpreten** erfolgt die Haupteintragung unter dem Hauptsachtitel. Für den ersten in der Vorlage genannten Interpreten wird eine Nebeneintragung gemacht.

Bei **Coverversionen** erhält der Interpret der vorliegenden Ausgabe die Haupteintragung, der ursprüngliche Interpret erhält eine Nebeneintragung, wenn er im Hauptsachtitel oder Zusatz genannt wird.

Filmmusik: Haupteintragung für den Hauptsachtitel, Nebeneintragung für den ersten Komponisten sowie für bis zu drei Interpreten.

Bibliographische Beschreibung nach RAK-Musik und Inventarisierung in Libro

1. Tonträger : Musikkassetten, Audio-CDs und Audio-DVDs ---> Katalogisierungsmaske Audio-Medien

Aufgeführt werden i.d.R. nur die Punkte, die für die behandelten Mediengruppen von besonderer Bedeutung sind. Ansonsten gelten sinngemäß die Bestimmungen für Bücher aus dem Skript „Die Katalogisierung nach RAK in Libro (Version 7.33b)“.

Katalogisierungsmaske, erste Seite

Feldname	Vorgang / Eingabe
<i>Kopfzeile: Mediengruppe - Medienkode - Bandnr. / Beigef.</i>	
Mediengruppe	Auswahl je nach vorliegendem Medium (mit F 2): CD für Audio-CDs und Audio-DVDs, MC für Tonkassetten.
Medienkode	Neue Nummer holen mit F 12 (eindeutiger Eintrag, aufgrund welchem ein bestimmter Datensatz identifiziert werden kann).
Bandnr. / Beigef.	<p>- Nur mit Strg + Enter zu erreichen; Feld wird benötigt bei beigefügten und enthaltenen Werken.</p> <p>Die Gattung „<u>enthaltene / beigefügte Werke</u>“ im Sinne der RAK existiert für Musikalien nicht. Einzelwerke, die in einer Ausgabe einer Sammlung oder eines Sammelwerks erschienen sind (z.B. CD mit vier Haydn-Sinfonien; CD mit 23 Werken verschiedener Komponisten), werden dem Regelwerk nach als unselbständige Werke bezeichnet und katalogisiert. In Libro jedoch <u>müssen</u> sie als beigefügt / enthalten katalogisiert werden, da es unselbständige Werke als Mediengruppe in Libro nicht gibt. Bis zu drei dieser Werke bekommen eine Nebeneintragung.</p> <p>- An dieser Stelle erfolgt keine Eintragung von <u>mehrbändigen Werken</u>. Musik-Medien, die aus mehreren „Bänden“ bzw. physischen Einheiten bestehen, werden als „einbändiges“ Werk aufgenommen und bekommen eine entsprechende Eintragung im Feld „Phys. Beschreibung“ (z.B. „4 CDs“).</p>
<i>1. Abschnitt: Gruppe - ISBN</i>	
Gruppe	Auswahl: Dokumentation (für Sachmedien) oder Unterhaltung (mit F 2). Bei Kinder-Tonträgern (Signatur „K-Mu“) Gruppe „Dokumentation“ wählen, um die richtige Farbe für den Ausdruck der Signaturetiketten zu erhalten.
ISBN	<p>„International Standard Book Number“ (wird gleich lautend auch verwendet für Musik- und andere Nicht-Buch-Medien); Eingabe vorlagegemäß.</p> <p>- Wird ein Medium von zwei Verlagen veröffentlicht und besitzt zwei ISBN, werden beide Nummern eingegeben (Eingabemaske mit F 3 holen).</p>

Feldname**Vorgang / Eingabe**

- Eine falsche ISBN wird ebenfalls angegeben: 1. Stelle -> richtige ISBN (sofern ermittelbar), 2. Stelle -> falsche ISBN.

2. Abschnitt: Systematik**Systematik E**

- Die Notation lautet bei Musik-Medien für Kinder „Mu“. Bei den anderen Tonträgern richtet sich die Notation nach dem Genre: „R/P“ für Rock/Pop, „J“ für Jazz, „F“ für Folklore, „U“ für Unterhaltung, „E“ für Ernste Musik (i.d.R. Klassik).

3. Abschnitt: Personen - Komponist - Interpret - Körperschaft - Ausst./Kongr.**Personen**

- Erfassung der mit dem vorliegenden Werk in Verbindung stehenden Personen in der Form "Nachname, Vorname(n)". Für die Eingabe mehrerer Personen muss mit F 3 die Eingabemaske geholt werden.
- Falls möglich, bei Neuauflagen Namensansetzungen in der Personennormdatei (PND) oder der Datenbank Der Deutschen Bibliothek nachschlagen (www.ddb.de > Kataloge und Sammlungen > Kataloge > Die Deutsche Bibliothek; nach erfolgter Recherche zuerst in der Vollanzeige des Titels und danach oberhalb des waagrechten Striches den blau unterlegten Namen anklicken); die entsprechende Eingabemaske für die Verweisungen erhält man mit F 4 beim jeweiligen Namen. Personen mit Doppelnamen: Es wird nicht nur eine Verweisung mit dem zweiten Teil des Nachnamens angelegt, sondern auch mit der Namensform ohne Bindestrich.)
- Das Feld "Funktion" bleibt leer, wenn die Person die Haupteintragung erhält; den sonstigen beteiligten Personen wird über F 2 die passende Funktion zugewiesen.
- Verfasserangabe überprüfen mit F 7 und Angaben gegebenenfalls der Vorlage anpassen.
- Einzelheiten zur Ansetzung von Personennamen siehe entsprechende Anleitung auf der BVS-Homepage (www.bvs.bz.it > Downloads > Regelwerke).

Komponist

- Nicht-interpretengebundene Musik: Eintragung von bis zu drei Komponisten (bei einem Werk eines Komponisten oder einem gemeinschaftlichen Werk von zwei oder drei Komponisten). Der erstgenannte bzw. besonders hervorgehobene Komponist erhält die Haupteintragung, ein zweiter oder dritter Komponist eine Nebeneintragung mit der Funktion KOMP. Bei einem gemeinschaftlichen Werk von mehr als drei Komponisten erhält nur der erstgenannte bzw. besonders hervorgehobene Komponist eine Nebeneintragung.
- Interpretengebundene Musik: Sofern Komponisten in der Vorlage genannt sind, erhält der besonders hervorgehobene bzw. zuerst genannte eine Nebeneintragung mit der Funktion KOMP.

Interpret

- Nicht-interpretengebundene Musik: Eintragung von bis zu drei Sängern und (Instrumental-)Solisten sowie Dirigenten mit der entsprechenden Funktionsbezeichnung.
Bei bis zu drei erwähnten Interpreten werden alle Personen verzeichnet, unabhängig von der Funktion.
Bei mehr als drei Interpreten können u.a. folgende Kriterien für die Auswahl und Anzahl der Interpreten herangezogen werden: Bekanntheit, Erwähnung an exponierter Stelle in der Vorlage, Ausgewogenheit in Bezug auf die Funktionen; dies ist jeweils Ermessenssache.
- Bei interpretengebundener Musik von ein bis drei Interpreten (auch Interpretengruppen; dann aber Eintragung im Feld „Körperschaft“) erfolgt die Haupteintragung unter dem Namen des zuerst genannten bzw. besonders hervorgehobenen Interpreten; ein zweiter und

Feldname**Vorgang / Eingabe**

dritter Interpret bekommt eine Nebeneintragung (Funktion INTER). Bei interpretengebundener Musik und mehr als drei Interpreten (auch Interpretengruppen) erfolgt die Haupteintragung unter dem Hauptsachtitel; der erste bzw. besonders hervorgehobene Interpret erhält eine Nebeneintragung.

Nach dem Regelwerk erhalten Interpreten bei interpretenbezogener Musik in bestimmten Fällen nur eine Eintragung in den Fußnoten (ohne Nebeneintragung). In Abweichung davon wird für alle zu berücksichtigenden Personen eine Nebeneintragung vergeben (einschließlich Aufführung in der Verfasserangabe), da es ungünstig erscheint, dass die nur in einer Fußnote erfassten Personen zwar angezeigt werden, aber über das Suchfeld „Personen“ nicht recherchierbar sind.

Verfasserangabe

In der Verfasserangabe werden, unabhängig davon, ob in der Vorlage genannt oder aus anderen Quellen ermittelt, aufgeführt:

- a) Komponisten und Urheber, die eine Haupt- oder Nebeneintragung erhalten,
- b) sonstige beteiligte Personen und Körperschaften, die eine Nebeneintragung erhalten,
- c) Interpreten interpretengebundener Musik (Einzelpersonen oder Gruppen aus dem Bereich Jazz, Rock, Pop etc.), die eine Haupt- oder Nebeneintragung erhalten.

Es wird jedoch verzichtet auf die Aufführung von

- a) Komponisten und Urhebern, die im Sachtitel oder im Zusatz zum Sachtitel genannt sind,
- b) Urhebern, die zum Sachtitel zu ergänzen sind,
- c) sonstigen beteiligten Personen und Körperschaften, die im Sachtitel, im Zusatz zum Sachtitel oder in der Ausgabebezeichnung genannt sind.

Weitere Komponisten, Urheber und sonstige beteiligte Personen oder Körperschaften können angegeben werden, auch wenn sie keine Nebeneintragung erhalten. Werden Personen oder Körperschaften weggelassen, so werden sie durch drei Punkte angedeutet, wenn eine Person oder Körperschaft mit derselben Funktion angegeben wird.

Komponist

Keine Eintragung möglich, wird vom System übersprungen. Feld „Personen“ und Taste F 3 verwenden.

Interpret

Keine Eintragung möglich, wird vom System übersprungen. Feld „Personen“ und Taste F 3 verwenden.

Körperschaft

- Erfassung der mit dem vorliegenden Werk in Verbindung stehenden Institutionen, Organisationen und Personenvereinigungen. Für die Eingabe mehrerer Körperschaften muss mit F 3 die Eingabemaske geholt werden.
- Das Feld "Funktion" bleibt leer, wenn die Körperschaft den Haupteintragung erhält; den sonstigen beteiligten Körperschaften wird über F 2 die passende Funktion zugewiesen.

- Nicht-interpretengebundene Musik: Eintragung des erstgenannten Chors und des erstgenannten Orchesters. Die Körperschaft erhält die Haupteintragung (ohne Funktionsbezeichnung), wenn sie im Hauptsachtitel enthalten ist (z.B. "Die

Feldname**Vorgang / Eingabe**

schönsten Lieder vom Wir-singen-für-Jesus-Chor“ -> Haupteintragung für „Chor Wir singen für Jesus“). Gleiches gilt, wenn sie zum Hauptsachtitel zu ergänzen ist (bei nicht aussagekräftigen Titeln wie z.B. nur „Die schönsten Lieder“). In diesem Fall erhält der Hauptsachtitel eine Nebeneintragung.

Die Körperschaft erhält eine Nebeneintragung (mit der Funktionsbezeichnung CHOR bzw. ORCH), wenn sie nicht im Titel enthalten oder zu ihm zu ergänzen ist (der häufigere Fall).

- Interpretengebundene Musik: Eintrag von ein bis drei Interpretengruppen (Haupteintragung und bis zu zwei Nebeneintragungen). Bei mehr als drei Interpretengruppen erhält die erstgenannte bzw. besonders hervorgehobene Gruppe eine Nebeneintragung mit der Funktion INTER.

Ausst./Kongr.

Erfassung der mit dem vorliegenden Werk in Verbindung stehenden Ausstellungen und Kongresse.

4. Abschnitt: HST**HST**

In der Eingabezeile kann der Hauptsachtitel direkt eingegeben werden. Für die Erfassung weiterer Titel muss mit F 3 die Eingabemaske geholt werden. In der zweiten Spalte der Eingabemaske (T) läßt sich mit F 2 ein Auswahlmenü für die Titelart aufrufen. Angegeben werden neben Hauptsachtitel (1) und Zusatz HST (2) gegebenenfalls noch Ansetzungssachtitel (3), Parallelsachtitel (5), Zusätzl. Titel (9), Zusatz PST (10) sowie aufgelöste Form (11). Direkt hinter den Hauptsachtitel (getrennt durch ein Leerzeichen) und in Ausgrenzungszeichen gesetzt wird die allgemeine Materialbenennung „[Tonträger]“ eingegeben, um Musik-Medien z.B. in einer Kurztitelliste auf Anhieb von eventuell gleich betitelten anderen Medien unterscheiden zu können.

Besonderheiten bei der Sachtitelangabe

Mehrere grammatisch verbundene Angaben zur sachlichen Benennung eines Werkes werden als ein Sachtitel angegeben (auch wenn auf mehreren Zeilen geschrieben bzw. typographisch voneinander abgehoben). Besetzungsangaben, Zählungen, Tonarten oder Entstehungsjahre gelten jedoch nicht als Bestandteile des Sachtitels, wenn dieser aus einer individuellen Benennung besteht. Beispiel:

Vorlage: ERINNA
Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung
Wiedergabe: Erinna : für eine Singstimme mit Klavierbegleitung

Besetzungsangaben, Zählungen, Tonarten oder Entstehungsjahre werden als Bestandteile des Sachtitels angegeben, wenn ohne sie der Sachtitel nur aus einem oder mehreren Gattungsbegriffen besteht. Beispiel:

Vorlage: Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur
Wiedergabe: Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur
(„Klavierkonzert“ = Gattungsbegriff; „Nr. 5 Es-Dur“ = Zählung bzw. Tonart)

Angaben, zwischen denen ein Doppelpunkt oder Gedankenstrich steht, gelten als Sachtitel und Zusatz zum Sachtitel. Beispiel:

Vorlage: Il trovatore - Highlights
Wiedergabe: Il trovatore : highlights

Ausnahme: Solche Angaben gelten als ein Sachtitel, wenn die erste Angabe allein keine ausreichende sachliche Benennung ergibt.

Feldname**Vorgang / Eingabe**

Jahres- oder Datumsangaben am Anfang oder Schluss sowie Angaben in bildlichen oder graphischen Darstellungen gelten nicht als Sachtitel bzw. als dessen Bestandteile, es sei denn, sie sind ein wesentlicher Teil der Sachaussage. Beispiel:

Vorlage: Ouverture solenelle 1812
Opus 49
Wiedergabe: Ouverture solenelle 1812 : Opus 49

Wörter und Sätze am Anfang des Sachtitels, die die eigentliche Sachaussage nur ankündigen oder einleiten, werden als Bestandteil des Sachtitels angegeben. Beispiel:

Vorlage: Music for Alfred Hitchcock's Vertigo
Wiedergabe: Music for Alfred Hitchcock's Vertigo

Namen von Personen oder Körperschaften als Bestandteil des Sachtitels

Namen von Personen oder Körperschaften, die Komponisten bzw. Urheber oder sonstige beteiligte Personen bzw. Körperschaften sind, werden als Bestandteil des Sachtitels angegeben, wenn sie mit dem Sachtitel grammatisch verbunden sind oder gleichzeitig Bestandteil der Sachaussage sind. Letzteres ist insbesondere dann der Fall, wenn die Sachaussage ohne den Namen des Interpreten nicht aussagekräftig ist. Im Zweifelsfall wird angenommen, dass die Namen zur Sachaussage gehören. Achtung: Kleinschreibung entsprechend der geltenden Rechtschreibung beachten (z.B. im Englischen oder Italienischen)!

Beispiele für grammatische Verbindung: Die Klavierkonzerte Mozarts
Billy Joel complete.

Beispiele für Zugehörigkeit zur Sachaussage: Toto – past to present 1977 – 1990
Yehudi Menuhin – berühmte Violinkonzerte.

Nebeneintragungen unter zusätzlichen Titeln

Rückentitel sind gegebenenfalls zusätzliche Titel, für die Nebeneintragungen vergeben werden. Weiterhin werden Nebeneintragungen vergeben für die aufgelöste Form bei Zahlen zu Beginn eines Hauptsachtitels, für Titel unter Weglassung einer ausgeschriebenen Zahl zu Beginn eines Hauptsachtitels sowie für den Titel ohne den Namen eines Interpreten bei Werken, bei denen der Name des Interpreten zur Sachaussage des Sachtitels gehört. Beispiele:

Vorlage: Alban Berg
3 Orchesterstücke op. 6
Nebeneintragung: Berg, Alban: Drei Orchesterstücke op. 6

Vorlage: Twenty-one masque dances of the early seventeenth century
Nebeneintragung: Masque dances of the early seventeenth century

Vorlage: Music for Alfred Hitchcock's Vertigo
Nebeneintragung: Vertigo

Feldname**Vorgang / Eingabe**

Beinhaltet die Vorlage unterschiedliche Titelfassungen, gilt die Vorderseite des Behältnisses als Haupttitelstelle und der dortige Titel wird als Hauptsachtitel betrachtet. Abweichende Formen z.B. auf dem eigentlichen Datenträger (Musikkassette, CD-Scheibe, DVD-Scheibe) werden als „Zusätzl. Titel“ (Titelart 9) erfasst. Titel in der Originalsprache werden als „Originaltitel“ (Titelart 6) erfasst.

Angabe von deutschen, italienischen und englischen Zusätzen zum Sachtitel bei Werken in einer anderen Sprache als deutsch, italienisch oder englisch:

- erster Zusatz in der Sprache des Hauptsachtitels
- zweiter Zusatz in (Priorität in dieser Reihenfolge) deutsch oder italienisch oder englisch.

5. Abschnitt: *Produzent / Ort - Aufnahme / Ort - Vertrieb / Ort - Jahr*

Produzent / Ort Felder werden nicht verwendet, kein Eintrag.

Aufnahme / Ort Felder werden nicht verwendet, keine Eintragung.

Vertrieb / Ort Eingabe des Vertriebes bzw. Verlages mit Vertriebsfunktion sowie des zugehörigen Ortes.

Jahr Eingabe des Erscheinungsjahrs.

- Sind zwei Jahresangaben mit Schrägstrich als Erscheinungsjahr angegeben, wird die kleinere Zahl eingetragen.
- Bei Medien, die kein aktuelles Jahr besitzen, wird das (unter Umständen deutlich ältere) Copyright-Jahr genommen (sofern es sich auf den Verlag/Vertrieb bezieht).

- Kann ein Erscheinungsjahr im Internet ermittelt werden, übernimmt man das Jahr in eckigen Klammern (z.B. „[2001]“). Kann kein Jahr ermittelt werden, verwendet man „[o.J.]“.

- Ein auf die gesamte Vorlage bezogenes Produktionsjahr wird als Ersatz für ein fehlendes Erscheinungsjahr übernommen. Beispiel:

Vorlage: „Aufgenommen Mai bis Juli 1983 im Tonstudio ... Produziert von ...“

Wiedergabe: „P-1983“ (keine Fußnote).

- Falls ein vom Erscheinungsjahr abweichendes Produktionsjahr vorhanden ist, wird das Erscheinungsjahr im vorgesehenen Feld eingetragen, das Produktionsjahr wird in einer Fußnote erfasst. Beispiel:

Vorlage: „Aufgenommen im August 1980 ...“

Erscheinungsvermerk: „Deutsche Grammophon 2004“

Wiedergabe: 2004

Eingabe in der Fußnote „Aufn.: 1980“

Katalogisierungsmaske, zweite Seite

Feldname	Vorgang / Eingabe
<i>6. Abschnitt: Phys. Beschr. - Dauer - Ton - Beilagen</i>	
Phys. Beschr.	In diesem Feld wird die Anzahl der zu einem vorliegenden Werk gehörenden Medien eingetragen (1 CD, 2 MCs etc.)
Dauer	Eintrag der Spieldauer, sofern in der Vorlage als Gesamtspielzeit angegeben. Angabe in vollen Minuten, gegebenenfalls aufgerundet, in der folgenden Form: Vorlage: „Spieldauer 44.06“ Wiedergabe: „ca. 45 Min.“ (Kleinschreibung am Anfang beachten) - Bei getrennter Angabe der Spieldauer bei zwei oder mehr Medieneinheiten Erfassung in der folgenden Form: „ca. 64, 71 Min.“
Ton	- Mögliche Eintragungen: mono, stereo, Zweikanalton, Dolby, digital, AAA, AAD, ADD; DDD (Trennung mehrerer Elemente durch Leerzeichen-Semikolon-Leerzeichen). - Bei mehr als einem Behältnis wird die Anzahl der Behältnisse (mit Leerzeichen-Semikolon-Leerzeichen getrennt) hinter der Angabe für den Ton angefügt. Bsp.: „stereo ; in 2 Behältnissen“.
Beilagen	- Angabe eines Beihefts, sofern es inhaltlich und vom Umfang her gerechtfertigt ist, d.h. nicht nur aus zwei Seiten besteht und nicht nur aufnahmetechnische oder Besetzungs-Angaben, sondern auch Textpassagen enthält (Liedtexte, inhaltliche Erläuterungen o.ä.) - standardisierte Form: „1 Beih.“ - Falls die Beilage über 20 Seiten und Seitenzahlen hat, werden diese in runden Klammern mit angegeben. Beispiel: „1 Beih. (25 S.)“. - Angabe eines Librettos („1 Libretto“)
<i>7. Abschnitt: Reihe - Nummer - Fußnoten</i>	
Reihe	Eingabe des Reihentitels.
Nummer	Eingabe der Bandzählung bei gezählten Reihen.
Fußnoten	- Eine eventuell angegebene Bestellnummer wird eingetragen, sofern keine ISBN vorhanden ist. Liegt sowohl eine ISBN als auch eine Bestellnummer vor, wird nur die ISBN im entsprechenden Feld auf der ersten Seite der Katalogisierungsmaske eingetragen. - Falls ein vom Erscheinungsjahr abweichendes Produktionsjahr vorhanden ist, wird das Erscheinungsjahr im vorgesehenen Feld eingetragen, das Produktionsjahr wird in einer Fußnote erfasst. Beispiel: Vorlage: „Aufgenommen im August 1980 ...“ Erscheinungsvermerk: „Deutsche Grammophon 2004“ Wiedergabe: 2004 Eingabe in der Fußnote „Aufn.: 1980“ - Da in der Audio-Maske ein entsprechendes eigenes Feld fehlt, wird eine eventuell vorhandene Ausgabebezeichnung (z.B. „2. Aufl.“) bei Tonträgern in der Fußnote erfasst (bei mehreren Fußnoten an der letzten Stelle).

Feldname**Vorgang / Eingabe**

- Mehrere Fußnoten werden durch Punkt-Leerzeichen-Bindestrich-Leerzeichen getrennt (. –).

8. Abschnitt: Schlagwörter – Genre – Stichwörter**Schlagwörter**

Eingabe der Schlagwörter / Schlagwortketten bei Sachmedien (Gruppe „Dokumentation“) nach den „Regeln für den Schlagwortkatalog“ (RSWK).

Genre

Vergabe von Genres entsprechend der ekz-Interessenkreise für Musiktonträger (nur Tonträger für Erwachsene). Hauptgruppen: E-Musik, Folklore, Jazz, Rock/Pop, Unterhaltung, E-Musik (Liste siehe www.bvs.bz.it > Downloads > Bibliothekstechnik > Genres für Film- und Musikmedien). Sofern möglich, sollen Unterinteressenkreise vergeben werden; geklebt wird bei Rock/Pop, Jazz, Folklore und Unterhaltung jedoch nur der jeweils übergeordnete Hauptinteressenkreis (Rock/Pop, Jazz, Folklore, Unterhaltung). Dagegen werden bei E-Musik auch die Unterinteressenkreise geklebt.

Stichwörter

Keine Eintragung.

9. Abschnitt: Sprache - Zielgruppe - Ersch. Land - Statistikgrp.**Sprache**

In diesem Feld wird ein Kürzel für die Sprache des vorliegenden Mediums eingegeben; eine Übersicht über die verfügbaren Kürzel erhält man mit F 2. Bei mehr als einer Sprache wird „mehrsprachig“ eingetragen (und nicht bis zu fünf Sprachen einzeln, da bei der Konvertierung in Bibliotheca nur der erste Eintrag umgesetzt wird).

Zielgruppe

Keine Eintragung bzw. Eintragung nach Bedarf.

Ersch. Land

Keine Eintragung bzw. Eintragung nach Bedarf.

Statistikgrp.

Keine Eintragung bzw. Eintragung nach Bedarf.

Katalogisierung nach RAK-Musik oder RAK-NBM?

Entspannungsmusik / Meditationsmusik

Tonträger mit Entspannungs- / Meditationsmusik werden grundsätzlich nach RAK-Musik katalogisiert.

Ausnahme: Medien mit Meditations- / Entspannungsmusik und eindeutigen Hinweisen auf einen pädagogisch-therapeutischen Charakter in der Vorlage werden nach RAK-NBM katalogisiert (Gruppe: Dokumentation), bekommen also immer den Haupteintrag unter dem Sachtitel. Beispiele:

Galaxis [Tonträger] : sanfte Musik zum Entspannen und Wohlfühlen / Arnd Stein. - Iserlohn : Verl. für Therapeutische Medien, 1996. - 1 CD : ADD + 1 Beih. - ISBN 978-3-89326-917-7

NE: Stein, Arnd

SY: Pä 7.4 (Yoga, Meditation, Entspannung, Autogenes Training)

SW: Entspannung ; CD

Leichter lernen [Tonträger] : Entspannungsmusik für Kids / Franz Schuier. - München : Kösel, 2004. - 1 CD (ca. 61 Min.) + 1 Beih. - (Kösel Audio).

ISBN 978-3-466-45767-X

NE: Schuier, Franz

SY: Pä 7.4 (Yoga, Meditation, Entspannung, Autogenes Training)

SW: Entspannung ; CD <für Kinder>

Tanzmusik (Standardtänze)

Ebenfalls nach RAK-NBM katalogisiert werden Tonträger mit Musik, die zur Vermittlung von Kenntnissen in Standardtänzen dienen sollen, da auch hier ein gewisser pädagogischer Charakter gegeben ist.

Musicals

Musicals werden nach RAK-Musik eingegeben.

Angegeben werden, wenn vorhanden, immer bis zu drei Interpreten mit den Funktionen Sänger, Texter und Erzähler.

Tonträger für Kinder

Tonträger mit **Kinderliedern** / **Liederhörspielen**: Katalogisierung nach **RAK-Musik** (wenn der Anteil an Liedern ersichtlich mehr als die Hälfte des Inhalts ausmacht)

- Gruppe: Dokumentation (= Sachmedium; zur Steuerung der richtigen Etiketten-Farbe)
- Systematik Mu
- Phys. Beschreibung: x MC(s) / x CD(s)
- Genre: entsprechender Unterinteressenkreis der ekz (nur Eingabe, nicht kleben!)
- Beschlagwortung
- Signatur: K-Mu → grünes Etikett

Stammt die gesamte Musik von einem Komponisten, bekommt dieser die Haupteintragung. Ansonsten wird der erste Komponist und der erste Textverfasser angegeben. Eine zusätzliche Nebeneintragung darüber hinaus bekommen z.B. bekannten Südtiroler Personen, Orchester, Chöre o.ä.

Tonträger mit **Erzählungen für Kinder**: Katalogisierung nach **RAK-NBM** (auch dann, wenn Lieder enthalten sind, die aber vom Umfang her nicht mehr als annähernd die Hälfte ausmachen dürfen)

- Gruppe: Unterhaltung (= Belletristik; zur Steuerung der richtigen Etiketten-Farbe)
- Phys. Beschreibung: x Tonkassette(n) / x CD(s)
- Interessenkreis: je nach Inhalt (nur Eingabe, nicht kleben!)
- Signatur: K-xxxx (die ersten vier Buchstaben des Hauptsachtitels bzw. der Reihe, z.B. bei Pumuckl, Bibi Blocksberg, Benjamin Blümchen, Fünf Freunde, ...) -> rotes Etikett

Genannt werden ein bis drei Verfasser der Textvorlage (bzw. bei mehr als dreien der erstgenannte Verfasser), der erstgenannte bzw. hervorgehobene Regisseur (ersatzweise Bearbeiter, z.B. bei der deutschen Version eines im Original englischsprachigen Musicals) sowie ein bis drei Sprecher (bei mehr als dreien der erstgenannte).

Inventarisierung

Nach Abschluss der Katalogisierung eines Mediums öffnet sich durch Bestätigung von „Inventarisieren“ die Inventarisierungsmaske (Wechsel von einem Feld zum nächsten mit der Enter-Taste).

Feldname	Vorgang / Eingabe
Bibliothek	Bei Bibliothekssystemen mit Haupt- und Zweigstelle(n) muss die eigene Bibliothek mit F 2 aus dem Menü ausgewählt werden. Gibt es nur eine einzige Bibliothek, wird diese direkt angezeigt.
Inventarnummer	Mit F12 wird die nächste freie Nummer angezeigt.
Medienkodex	Direkte Anzeige (Übernahme aus Katalogisierungsmaske).
Bandnr.	Keine Anzeige oder Eingabe.
Signatur	Je nach Zielgruppe und Inhalt des Mediums muss die passende Signatur manuell eingegeben werden, inklusive des davor befindlichen Vorspanns („MC-“ für Musikkassetten, „CD-“ für Compact Discs und DVDs, „K-“ bei Musik-Medien für Kinder). Bei Musikmedien richtet die Signatur sich nach dem Genre: „R/P“ für Rock/Pop, „J“ für Jazz, „F“ für Folklore, „U“ für Unterhaltung, „E“ für „Ernste Musik“. Ausnahme: Bei Musik-Medien für Kinder lautet die Signatur „Mu“.
Barcode	Einlesen, falls verwendet.
Mediensatz	Eingabe des Hauptsachtitels, um Ausleihe als Klassensatz zu ermöglichen (bei Bedarf).
Eingangsdatum	Automatische Generierung des aktuellen Tagesdatums.
Eingangsgrund	Eingeben, falls gewünscht (Menü holen mit F 2).
Ausgangsdatum	Keine Eingabe.
Ausgangsgrund	Feld ist nur aktiviert, wenn vorher ein Ausgangsdatum eingegeben wurde; wird sonst übersprungen.
Preis	Eingabe, falls gewünscht (im Feld unmittelbar vor „Euro“).
Vorschlag von	Keine Eingabe.

Feldname	Vorgang / Eingabe
-----------------	--------------------------

Standort	Eingabe bei Bedarf.
-----------------	---------------------

Privilegstufe	Eingabe bei Bedarf.
----------------------	---------------------

Mit Enter bestätigen -> „Übernehmen“ erscheint -> Mit Enter bestätigen -> Inventarisierung abgeschlossen.

2. Bildtonträger: DVD-Videos und Videokassetten mit Konzertmitschnitten ---> Katalogisierungsmaske Video

Aufgeführt werden i.d.R. nur die Punkte, die für die behandelten Mediengruppen von besonderer Bedeutung sind. Ansonsten gelten sinngemäß die Bestimmungen für Bücher aus dem Skript „Die Katalogisierung nach RAK in Libro (Version 7.33a)“.

Katalogisierungsmaske, erste Seite

Feldname	Vorgang / Eingabe
<i>Kopfzeile: Mediengruppe - Medienkode - Bandnr. / Beigef.</i>	
Mediengruppe	Auswahl je nach vorliegendem Medium (mit F 2): DVD für DVD-Videos, VIDEO für Videokassetten.
<i>1. Abschnitt: ISBN - ISSN - Gruppe</i>	
Gruppe	Bei Konzertmitschnitten wird „Unterhaltungsfilm“ ausgewählt.
<i>2. Abschnitt: Systematik</i>	
Systematik E	Keine Eingabe.
<i>3. Abschnitt: Regisseur - Körperschaft - Ausst./Kongr.</i>	
Regisseur	Für die Erfassung von Personen bei Konzertmitschnitten auf Bildtonträgern kann man sich in diesem Feld (dem einzigen für Personen verwendbare) mit F 3 die Maske für die entsprechenden Eintragungen holen. - Eintragung von ein bis drei Interpreten: Haupteintrag für den erstgenannten bzw. besonders hervorgehobenen Interpreten, Nebeneintragungen für einen zweiten bzw. dritten Interpreten (analog zu einem Mehrverfasserwerk bei Büchern). - Bei mehr als drei Interpreten erhält der erstgenannte bzw. besonders hervorgehobene Interpret eine Nebeneintragung mit der Funktion INTER. - Eintragung von bis zu drei beteiligten Personen (z.B. Regisseur).
Körperschaft	- Eintrag von ein bis drei Interpretengruppen: Haupteintrag für die erstgenannte bzw. besonders hervorgehobene Interpretengruppe, Nebeneintragungen für eine zweite bzw. dritte Interpretengruppe. - Bei mehr als drei Interpretengruppen erhält die erstgenannte bzw. besonders hervorgehobene Interpretengruppe eine Nebeneintragung mit der Funktion INTER.
<i>4. Abschnitt: HST</i>	
HST	Eintragung des Hauptsachtitels. Für den Eintrag weiterer Titelarten (z.B. Zusatz zum HST) muss mit F 3 die entsprechende Maske aufgerufen werden. Um Bildtonträger mit Konzertmitschnitten von anderen Medien gleichen Titels unterscheiden zu können, wird unmittelbar hinter dem Hauptsachtitel (getrennt durch Leerzeichen und in Ausgrenzungszeichen gesetzt) die <u>allgemeine Materialbenennung</u> „[Bildtonträger]“

Feldname**Vorgang / Eingabe**

für nicht-italienische bzw. „[DVD]“ oder „[videocassetta]“ für italienischsprachige Medien angefügt. Dies gilt auch für die Titel von beigefügten / enthaltenen Werken.

Einzelfrage zu Titeln

- Beinhaltet die Vorlage unterschiedliche Titelfassungen, wird die Titelfassung auf der Vorderseite des Behältnisse als Hauptsachtitel betrachtet. Abweichende Formen z.B. auf dem eigentlichen Datenträger (Videokassette, DVD-Scheibe) werden als „Zusätzl. Titel“ (Titelart 9) erfasst. Titel in der Originalsprache werden als „Originaltitel“ (Titelart 6) erfasst.
- Altersangaben sowie FSK-Angaben (z.B. „freigegeben ab 12 Jahren“, „freigegeben ohne Altersbeschränkung“) werden - unabhängig davon, wo in der Vorlage sie genannt werden - über die F 3-Maske als Zusatz zum Hauptsachtitel (Titelart 2) erfasst; ebenso wird mit allen weiteren Angaben verfahren, die für den Benutzer von Interesse sein könnten, auch wenn sie z.B. auf der Rückseite des Inletts genannt sind.

5. Abschnitt: Produzent./ Ort – Vertrieb / Ort – Jahr

Produzent / Ort

Keine Eintragung.

Vertrieb / Ort

Eingabe des Vertriebsnamens und -orts. Wenn kein Name bzw. Ort zu ermitteln ist, wird „[o.V.]“ bzw. „[o.O.]“ eingetragen.

Jahr

Eingabe des Erscheinungsjahrs. Ist kein Erscheinungsjahr zu ermitteln, wird „[o.J.]“ eingetragen.

Katalogisierungsmaske, zweite Seite

Feldname	Vorgang / Eingabe
<i>6. Abschnitt: Phys. Beschr. - Dauer - Bild - Ton - Beilagen</i>	
Phys. Beschr.	In diesem Feld wird die Anzahl der zu einem vorliegenden Werk gehörenden Medien (z.B. „1 Videokassette“, „2 DVDs“) sowie die Behältnis-Anzahl bei mehr als einem Behältnis eingetragen. Beispiel: „4 DVDs in 2 Behältnissen“ (mit kleinem i beginnen); Größenangaben werden nicht erfasst.
Dauer	Nach den Angaben in der Vorlage werden hier erfasst: 1. bei Videos: technisches System (= Kassettenformat), z.B. VHS, Video 2000, U-matic, DAT. 2. bei Videos und DVDs: Dauer in Minuten in der Form „ca. x Min.“ (mit Kleinbuchstaben beginnen). Die Angaben werden durch Komma-Leerzeichen getrennt, also z.B. „VHS, ca. 120 Min.“. Bei DVDs werden darüber hinausgehende Angaben zu Wiedergabe und Format aufgrund der hier begrenzten Feldlänge im Feld „Fußnoten“ erfasst.
Bild – Ton	Hier sind Einstellungen für Bild („Farbe“ oder „Schwarz/Weiß“) und Ton („Vertont“ oder „Stumm“) möglich. Voreingestellt sind „Farbe“ und „Vertont“.
Beilagen	Angabe eines Beihefts, sofern es inhaltlich und vom Umfang her gerechtfertigt ist, d.h. nicht nur aus zwei Seiten besteht und nicht nur Besetzungsangaben oder Angaben zu Verantwortlichkeiten, sondern auch Textpassagen enthält. - standardisierte Form: „1 Beih.“ - Falls die Beilage über 20 Seiten und Seitenzahlen hat, werden diese in runden Klammern mit angegeben. Beispiel: „1 Beih. (25 S.)“
<i>7. Abschnitt: Reihe – Nummer – Fußnoten</i>	
Reihe	Eingabe des Reihentitels (linkes Feld) und der Zählung (rechtes Feld) in die obere Zeile.
Fußnoten	Hier werden folgende Angaben eingetragen (jeder der vier folgenden Punkte als eine eigene Fußnote; mehrere Fußnoten in dieser Reihenfolge, durch Punkt-Leerzeichen-Bindestrich-Leerzeichen voneinander getrennt): - ISBN oder Bestellnummer - ein Produktionsjahr , das mehr als 20 Jahre hinter dem Erscheinungsjahr zurückliegt (Bsp.: „P.-Jahr: 1950“). In Ausnahmefällen (wenn das Produktionsjahr für die Recherche von Bedeutung ist) kann auch ein jüngeres Produktionsjahr berücksichtigt werden. - Angaben zu Wiedergabe und Format bei Video-DVDs - Systemvoraussetzungen (kommt manchmal vor bei DVDs mit zusätzlichen interaktiven Inhalten). Die Angaben zu Wiedergabe und Format bei Video-DVDs können folgende Aspekte umfassen (Trennung der einzelnen Aspekte jeweils durch Strichpunkt-Leerzeichen; Trennung innerhalb der Aspekte durch Komma-Leerzeichen): - die Sprache(n) des Films und der Untertitel .

Feldname**Vorgang / Eingabe**

Beispiel: „Sprachen: dt., engl.; Untertitel: dt., engl., engl. für Hörgeschädigte, franz., ital., span., türk.“

- Angaben zum **Bildformat**.

Beispiele: „Bildformat 16:9, 1:2,35“,
 „Bildformat 4:3 anamorph, Widescreen“,
 „Geeignet für alle Bildformate“.

- Abweichungen vom Standard beim **Ton** (z.B. Mono statt Stereo) und beim **Regionalcode** (ein anderer als der für Europa geltende Code 2; DVD-Player akzeptieren entsprechend der Region nur den jeweils gültigen Ländercode).

- die Angabe „**Zweiseitig abspielbare DVD**“, wenn es sich um eine solche handelt (kann auf einer DVD-Hülle sowohl ausgeschrieben stehen als auch in Form eines Kürzels für den DVD-Typ wiedergegeben werden: entweder DVD-10 oder DVD-18 – nur diese beiden, nicht DVD-5 oder DVD-9; diese bezeichnen „normale“, einseitig abspielbare DVDs!)

Beispiel für eine umfassende Aufführung:

„Sprachen: dt., engl.; Untertitel: dt., engl., franz., ital.; Bildformat 4:3 anamorph, Widescreen; Mono; zweiseitig abspielbare DVD“

Dabei wird nach Vorlage zitiert: „Sprache:“ oder „Sprachen:“ oder „Audio-Inhalt“ usw., desgleichen bei Medien italienischen Ursprungs auf italienisch.

8. Abschnitt: Schlagwörter – Genre – Stichwörter

Schlagwörter

Bei Konzertmitschnitten keine Eingabe.

Genre

Da bei Konzertmitschnitten auf DVD oder Video – auch wenn es sich um Bildtonträger handelt – die Musik im Vordergrund steht, werden hier die speziellen ekz-Interessenkreise für Musiktonträger vergeben (siehe www.bvs.bz.it > Downloads > Bibliothekstechnik > Genres für Film- und Musikmedien). Hauptgruppen: E-Musik, Folklore, Jazz, Rock/Pop, Unterhaltung, E-Musik. Sofern möglich, sollen Unterinteressenkreise vergeben werden; geklebt wird bei Rock/Pop, Jazz, Folklore und Unterhaltung jedoch nur der jeweils übergeordnete Hauptinteressenkreis (Rock/Pop, Jazz, Folklore, Unterhaltung). Dagegen werden bei E-Musik auch die Unterinteressenkreise geklebt.

9. Abschnitt: Sprache - Zielgruppe - Ersch. Land - Statistikgrp.

Sprache

In diesem Feld wird ein Kürzel für die Sprache des vorliegenden Mediums eingegeben; eine Übersicht über die verfügbaren Kürzel erhält man mit F 2. Bei mehr als einer Sprache wird „mehrsprachig“ eingetragen (und nicht die bis zu fünf Sprachen einzeln, da bei der Konvertierung in Bibliotheca nur der erste Eintrag umgesetzt wird).

Zielgruppe

Keine Eintragung bzw. Eintragung nach Bedarf.

Ersch. Land

Keine Eintragung bzw. Eintragung nach Bedarf.

Statistikgrp.

Keine Eintragung bzw. Eintragung nach Bedarf.

Inventarisierung

Nach Abschluss der Katalogisierung eines Mediums öffnet sich durch Bestätigung von „Inventarisieren“ die Inventarisierungsmaske (Wechsel von einem Feld zum nächsten mit der Enter-Taste).

Feldname	Vorgang / Eingabe												
Bibliothek	Bei Bibliothekssystemen mit Haupt- und Zweigstelle(n) muss die eigene Bibliothek mit F 2 aus dem Menü ausgewählt werden. Gibt es nur eine einzige Bibliothek, wird diese direkt angezeigt.												
Inventarnummer	Mit F 12 wird die nächste freie Nummer angezeigt. Inventarnummern-Kürzel für die Auswahl / Anzeige nach Medienart beim Einstieg über die Inventarisierungsseite: V für Videos, DVD für DVD-Videos.												
Medienkodex	Direkte Anzeige (Übernahme aus Katalogisierungsmaske).												
Bandnr.	Keine Anzeige oder Eingabe.												
Signatur	<p>Bei Konzertmitschnitten werden die ersten vier Buchstaben des Haupteintrags (Interpret oder Interpretengruppe) manuell direkt hinter dem Vorspann eingetragen (ohne Leerzeichen). Bsp.: D-Stin.</p> <p>Direkt vor dem Vorspann können (ohne Leerzeichen, aber in Ausgrenzungszeichen gesetzt) Kürzel für Tirolensien und nicht deutschsprachige Medien eingegeben werden. Bei Unterhaltungsmedien lauten sie wie folgt:</p> <table border="0"> <tr> <td>¬H¬</td> <td>für Tirolensien</td> <td>Beispiel: ¬H¬D-....</td> </tr> <tr> <td>¬i¬</td> <td>für italienischsprachige Medien</td> <td>Beispiel: ¬i¬D-....</td> </tr> <tr> <td>¬iH¬</td> <td>für italienischsprachige Tirolensien</td> <td>Beispiel: ¬iH¬D-....</td> </tr> <tr> <td>¬f¬</td> <td>für Medien in sonstigen Sprachen</td> <td>Beispiel: ¬f¬D-....</td> </tr> </table> <p>(Die vier Punkte stehen jeweils für die eigentliche Signatur, d.h. die ersten vier Buchstaben des jeweiligen Hauptsachtitels.)</p>	¬H¬	für Tirolensien	Beispiel: ¬H¬D-....	¬i¬	für italienischsprachige Medien	Beispiel: ¬i¬D-....	¬iH¬	für italienischsprachige Tirolensien	Beispiel: ¬iH¬D-....	¬f¬	für Medien in sonstigen Sprachen	Beispiel: ¬f¬D-....
¬H¬	für Tirolensien	Beispiel: ¬H¬D-....											
¬i¬	für italienischsprachige Medien	Beispiel: ¬i¬D-....											
¬iH¬	für italienischsprachige Tirolensien	Beispiel: ¬iH¬D-....											
¬f¬	für Medien in sonstigen Sprachen	Beispiel: ¬f¬D-....											
Barcode	Einlesen, falls verwendet.												
Mediensatz	Eingabe des Hauptsachtitels, um Ausleihe als Klassensatz zu ermöglichen (bei Bedarf).												
Eingangsdatum	Automatische Generierung des aktuellen Tagesdatums.												
Eingangsgrund	Eingeben, falls gewünscht (Menü holen mit F 2).												

Feldname **Vorgang / Eingabe**

Ausgangsdatum	Keine Eingabe.
Ausgangsgrund	Feld ist nur aktiviert, wenn vorher ein Ausgangsdatum eingegeben wurde; wird sonst übersprungen.
Preis	Eingabe, falls gewünscht (im Feld unmittelbar vor „Euro“).
Vorschlag von	Keine Eingabe.
Standort	Eingabe bei Bedarf.
Privilegstufe	Eingabe bei Bedarf.